

## Vorgetäuschter Volkszorn

(Bruchköbel/jgd) – Unschöne Randerscheinungen des Kommunalwahlkampfes beklagt der BBB. Vor zwei Wochen hatte der stellvertretende Vorsitzende des Bruchköbeler Bürgerbundes (BBB) und ex-Bürgermeister Michael Roth

auf eine Farbsprühattacke auf sein Auto und mit Farbe übersprühte Plakate aufmerksam gemacht. Am vergangenen Samstag sei nun seiner Ehefrau ein anonymes Brief zugestellt worden, in dem wirre anzügliche Behauptungen über Roth aufgestellt werden. Vor einiger Zeit bereits sei ein gefälschtes Polizeiprotokoll über einen anderen BBB-Kandidaten in Umlauf gebracht worden, offenbar zu dem Zweck, Druck auf den Betreffenden auszuüben. In allen Fällen ist Anzeige erstattet worden. Der BBB sieht in den Aktionen den Versuch einiger weniger Zeitgenossen, eine Art „Volkszorn“ gegen den BBB zu inszenieren. „Wir wissen vielleicht nicht alles, was an falschen Gerüchten über die Kandidaten des BBB in Umlauf gebracht wird“, so Michael Roth. „Wir wissen aber ganz genau, dass ver-

einzelte Elemente in unserer Stadt versuchen, einen demokratischen Erfolg des BBB zu verhindern. Wir lassen uns davon aber nicht einschüchtern.“ Zugleich bittet der BBB alle Bürgerinnen und Bürger, falls ihnen entsprechende verleumderische Aussagen oder Schriftstücke bekannt werden, den BBB über Michael Roth (Tel. 78488) oder den Vorsitzenden, Joachim Reeholz (Tel. 75155) zu informieren. Dies werde auf Wunsch diskret behandelt. Im Übrigen werde man alle rechtlich möglichen Schritte ergreifen, um solche Fälle der Verleumdung und übler Nachrede zu unterbinden. „Mit kriminellen Mitteln dürfen Freiheit, Demokratie und ein fairer Wahlkampf nicht kaputt gemacht werden. Deshalb benötigen wir die aktive Mithilfe aller Bürgerinnen und Bürger“, so Michael Roth.